

MARIE VON SPAUR AN CARL VON STERNECK IN SALZBURG
SALZBURG, 27. JUNI 1879

Verehrtester Herr Baron,

Nur nach einem großen moralischen Kampfe vermag ich es, dem strengen Gebote
meines Arztes Herrn Professor *DoktorKuhn* zu folgen u. Ihnen mitzutheilen, daß ich
5 die versprochene u. leider schon veröffentlichte Zusage meiner Mitwirkung an dem
Concerte der Internationalen Mozartstiftung am Juli wieder zurücknehmen muß. Mei-
ne Krankheit hat eine beinahe lebensgefährliche Wendung angenommen u. ich darf
für einige Monate die Harfe nicht berühren.

Nehmen Sie verehrtester Herr Baron die Versicherung entgegen, daß nur die aller-
10 größte Noth mich dazu bringen konnte, mein Wort zu brechen u. mich selbst des
großen Vergnügens u. der großen Ehre zu berauben an dem *illustern Concerte* mitzu-
wirken. Mein Gemüthszustand, durch mein Leiden ohnedies sehr deprimirt ist durch
diese beklagenswerthe Wendung ein wahrhaft peinlicher geworden. Mit dem Aus-
druck der ausgezeichneten Hochachtung

15 Ihre
untröstliche

Marie Spaur

den 27/Juni 879.